

**Jahresziele und  
Projekte 2016**
**der Bildungs-  
und Kulturdirektion**

<b>Direktion</b>	Politische Steuerung der Bildung im Kanton Uri; Zielsetzungs- und Strategieprozess	>>
	Bericht zur Arbeitssituation der Lehrpersonen im Kanton Uri - Forderung nach 2. Lektion Entlastung für die Klassenlehrpersonen	>>
	Überprüfung der Berechnungsgrundlagen für die Ausbildungsbeiträge	>>
<b>Volksschule</b>	Einführung Lehrplan 21	>>
	Finanzierung der Sonderpädagogik	>>
	Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler	>>
	Musikalische Grundbildung im Kindergarten	>>
	Schulsozialarbeit im Kanton Uri	>>
	Überprüfen des Reglements über die Schulleitung	>>
<b>Berufsbildung</b>	Einführung neuer Bildungsverordnungen	>>
	5-Jahresüberprüfungen, Total- und Teilrevisionen der Bildungsverordnungen	>>
	Zukunft des Lehrateliers für Bekleidungsgestaltung	>>
	Bäuerinnenausbildung an der Bergheimatschule Gurtellen	>>
<b>Sportförderung</b>	Fehlende Fussballplätze	>>
	Bericht an den Landrat zur Umsetzung der Motion Holzgang	>>
<b>Kulturförderung</b>	Überprüfung der Statuten der Kunst- und Kulturstiftung Heinrich Daniöth	>>
	Erarbeiten von Rechtsgrundlagen für die Kulturförderung	>>
<b>Jugendpolitik</b>	Projekt Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung Uri	>>
	Kantonales Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KKJFG)	>>
<b>Staatsarchiv</b>	Konzept für öffentliche Führungen im Staatsarchiv	>>
	Kantongeschichte	>>
<b>Beratungsdienste</b>	Offene Berufswahl – Kampagne MY TOP JOB	>>
	Evaluation der Präventionskampagne «Mein Körper gehört mir	>>

### Politische Steuerung der Bildung im Kanton Uri; Zielsetzungs- und Strategieprozess

[Zurück zur Übersicht](#)

Der Zielsetzungs- und Strategieprozesses im Bildungsbereich soll zwischen Erziehungsrat, Mittelschulrat, Berufsbildungskommission [BBK] und Schulkommission besser koordiniert werden.

#### **Stand**

Alle Gremien haben im 2015 eine Analyse vorgenommen. Darauf aufbauend haben sie Ziele, Massnahmen und Projekte für die nächste Legislatur (2016 - 2020) formuliert. An einer gemeinsamen Tagung wurde das Ergebnis ausgetauscht. Der Bericht, welcher als Grundlage für das Erstellen des Regierungsprogramms 2016 bis 2020 dienen kann, wurde erstellt. Das Projekt ist abgeschlossen.

### Bericht zur Arbeitssituation der Lehrpersonen im Kanton Uri Forderung nach 2. Entlastungslektion für die Klassenlehrpersonen

[Zurück zur Übersicht](#)

Der Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) hat an der Delegiertenversammlung vom Herbst 2015 eine Forderung verabschiedet, wonach die Klassenlehrpersonen im Kanton Uri generell mit 2 Lektionen entlastet werden sollen. Der Erziehungsrat hat den Auftrag erteilt, einen Bericht zu erstellen, welcher Auskunft über die Arbeitssituation der Lehrpersonen im Kanton Uri gibt.

#### **Stand**

Mit der Arbeit wurde begonnen.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Der Bericht ist erstellt, vom Erziehungsrat zur Kenntnis genommen und allfällige Massnahmen sind beschlossen.

### Überprüfung der Berechnungsgrundlagen für die Ausbildungsbeiträge

[Zurück zur Übersicht](#)

Die Stipendienkommission hat dem Direktionssekretariat den Auftrag erteilt, die bestehenden Berechnungsgrundlagen für die Ausbildungsbeiträge kritisch zu überprüfen.

#### **Stand**

Es liegt ein konkreter Vorschlag vor, welcher von der Stipendienkommission zuhanden Regierungsrat beschlossen wurde.

#### **Nächste Schritte**

Der Regierungsrat äussert sich in einem Grundsatzentscheid, ob und wenn ja welche Anpassungen vorgenommen werden sollen.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Die Anpassungen werden in eine Änderung des Stipendienreglements eingearbeitet, damit sie auf den 1. Januar 2017 in Kraft treten können.

### Einführung Lehrplan 21

[Zurück zur Übersicht](#)

Der Lehrplan 21 ist ein Projekt der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK). Für alle deutsch- und mehrsprachigen Kantone wurde ein gemeinsamer Lehrplan für die Volksschule ausgearbeitet. Damit setzen die 21 Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren. Die D-EDK hat den Lehrplan 21 am 30. Oktober 2014 zur Umsetzung in den Kantonen freigegeben. Beim von der D-EDK verabschiedeten Lehrplan 21 handelt es sich um eine Vorlage, die von den Kantonen angepasst werden kann.

Der Erziehungsrat hat sich bereits mehrfach mit der Einführung des Lehrplan 21 im Kanton Uri befasst und die Absicht erklärt, den Lehrplan 21 im Kanton Uri einführen zu wollen.

Am 25. Juni 2015 hatte der Erziehungsrat bereits das Einführungskonzept des Lehrplan 21 beschlossen. Dieses zeigt auf, in welchen Schritten und mit welchen Weiterbildungsmaßnahmen der Lehrplan 21 in Uri eingeführt wird.

#### **Stand**

Der Erziehungsrat des Kantons Uri hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2015 definitiv beschlossen, den Lehrplan 21 auf das Schuljahr 2017/2018 in Kraft zu setzen. Eine Ausnahme bildet der Modullehrplan Medien und Informatik, welcher erst auf das Schuljahr 2019/2020 in Kraft gesetzt wird. Dies soll ermöglichen, dass die notwendige Weiterbildung der Lehrpersonen sichergestellt werden kann. Der Erziehungsrat hat festgelegt, welche Anpassungen an der Stundentafel vorgenommen werden müssen. Die Kickoff-Veranstaltung für alle Lehrpersonen der Volksschule erfolgte am 20. April 2016 im theater(uri) Altdorf.

#### **Nächste Schritte**

Ab Beginn des Schuljahres 2016/17 finden die Grundkurse für die Lehrpersonen statt. Für die Einführung des Fachbereichs Medien und Informatik wird ein Konzept ausgearbeitet.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Einführungskonzept für den Fachbereichslehrplan Medien und Informatik ist beschlossen. Die rechtlichen Grundlagen sind angepasst. Das Thema «Beurteilen» ist aufgearbeitet. Die Grundkurse sind erfolgreich gestartet.

### Finanzierung der Sonderpädagogik

[Zurück zur Übersicht](#)

Der Landrat hat an seiner Session vom 19. Februar 2014 eine Motion von Landrat Toni Epp, Silenen, zur Anpassung der Verordnung über das sonderpädagogische Angebot im Kanton Uri überwiesen. Ausgangspunkt für die von Landrat Toni Epp, Silenen, eingereichte Motion ist eine Änderung der Verordnung über das sonderpädagogische Angebot im Kanton Uri (RB 10.1611), die im Zusammenhang mit der Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts vom Landrat am 22. Juni 2011 mit Inkraftsetzung auf 1. Januar 2013 beschlossen wurde. Ab 1. Januar 2013 haben die Gemeinden die Kosten für eine teilstationäre oder stationäre Unterbringung in Heimen

voll selber zu finanzieren, wenn diese nicht aufgrund einer Invalidität im Sinne von Artikel 8 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG; SR 830.1) erfolgt. Zuvor beteiligte sich der Kanton mit 50 Prozent an den Kosten. Mit der Motion wird der Regierungsrat ersucht, Artikel 10 Absatz 3 der Verordnung über das sonderpädagogische Angebot im Kanton Uri so anzupassen, dass der Kanton in jedem Fall 50 Prozent der Kosten aus den angeordneten sonderpädagogischen Massnahmen übernimmt.

### **Stand**

Der Landrat hat am 16. März 2016 den beantragten Änderungen zugestimmt. Die Änderungen treten auf den 1. Januar 2017 in Kraft. [LINK](#) auf Vorlage.

## **Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler**

[Zurück zur Übersicht](#)

Im Zusammenhang mit der Beschulung von fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler stellen sich verschiedene Fragen. Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 17. Juni 2015 einen entsprechenden Projektauftrag beschlossen.

### **Stand**

Eine Projektgruppe hat die Arbeiten aufgenommen und verschiedene Fragen diskutiert.

### **Nächste Schritte**

Der Schlussbericht wird erarbeitet.

### **Ziel bis Ende Jahr**

Der Erziehungsrat hat den Schlussbericht zur Kenntnis genommen und allfällige Massnahmen beschlossen.

## **Musikalische Grundbildung im Kindergarten neu: Erarbeiten von Vorschlägen zur Stärkung des Musikunterrichts**

[Zurück zur Übersicht](#)

Ab 1. August 2016 wird der Besuch von einem Jahr Kindergarten obligatorisch. Im Kanton Uri findet heute die musikalische Grundbildung ausserhalb des Kindergartens statt und wird von der Musikschule Uri angeboten. In vielen Kantonen ist die musikalische Grundbildung in den Kindergarten und den 1./2 Schuljahren integriert. Unter diesen Gesichtspunkten soll geprüft werden, ob und wenn ja wie die musikalische Grundbildung im Kanton Uri in die Volksschule integriert werden kann.

### **Stand**

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2015 einen entsprechenden Projektauftrag beschlossen. Die eingesetzte Projektgruppe hat dem Erziehungsrat vorgeschlagen, das Projekt breiter anzugehen und generell Massnahmen zu formulieren, welche zu einer Stärkung des Musikunterrichts im Kanton Uri beitragen können. Der Erziehungsrat hat diesem Vorschlag am 29. Juni 2016 zugestimmt und den Projektauftrag entsprechend angepasst.

### **Nächste Schritte**

Die Projektgruppe wird ergänzt durch weitere Mitglieder.

### **Ziel bis Ende Jahr**

Die IST Situation ist analysiert und in einen Zwischenbericht an den Erziehungsrat eingearbeitet.

## **Schulsozialarbeit im Kanton Uri**

[Zurück zur Übersicht](#)

An der Konferenz der Schulpräsidien vom 30. April 2014 in Flüelen war ein Thema der Schulsozialarbeit gewidmet. Wie diese Diskussionen gezeigt haben, stellen sich mit der Einführung der Schulsozialarbeit an Urner Schulen verschiedene Fragen, die beantwortet werden müssen: es sollen kantonale Richtlinien erstellt oder Vorgaben zu erarbeitet werden, zur Regelung der Zuständigkeiten sowie des Qualitätsschutzes und der Professionalisierung der Schulen.

### **Stand**

Der Erziehungsrat hat den Bericht einer Projektgruppe zur Kenntnis genommen. Der Regierungsrat erachtet die Schulsozialarbeit als eine Aufgabe der Gemeinden. Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 3. Februar 2016 entschieden, auf den Erlass von Richtlinien zu verzichten. Die Schulen wurden über diesen Beschluss informiert. Es fand ein Gespräch mit Vertretungen der Schulen Altdorf, Erstfeld und Schattdorf statt, welche bereits Schulsozialarbeit eingeführt haben.

## **Überprüfen des Reglements über die Schulleitung**

[Zurück zur Übersicht](#)

Mittels eines Projektes sollen verschiedene Fragen im Zusammenhang mit dem Pensum und der Anstellungsbedingungen der Schulleitungen beantwortet werden. Der Erziehungsrat hat ein entsprechendes Projekt beschlossen. Der Bericht soll folgende Themen und Punkte umfassen:

- Eine Auslegeordnung der heutigen Situation im Kanton Uri.
- Ein Vergleich der Höhe der Pensen in den anderen Kantonen.
- Ein Lohnvergleich mit anderen Kantonen.
- Einen oder mehrere Vorschläge, wie die Höhe der Pensen im Kanton Uri zukünftig festgelegt werden soll.
- Je nach Ergebnis der Auslegeordnung: Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf.

### **Stand der Arbeiten**

Die Projektgruppe hat an vier Sitzungen Grundlagen erarbeitet. Der Erziehungsrat hat den Bericht an seiner Sitzung vom 29. Juni 2016 zur Kenntnis genommen und das Sekretariat beauftragt, basierend auf dem Bericht einen Vernehmlassungsbericht zu erarbeiten.

### **Nächste Schritte**

In den Monaten September und Oktober 2016 wird eine Vernehmlassung bei Gemeinderäten, Schulräten dem Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) und der Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL) durchgeführt.

### **Ziel bis Ende Jahr**

Die Vernehmlassung ist ausgewertet.

## Berufsbildung

---

### Einführung neuer Bildungsverordnungen

[Zurück zur Übersicht](#)

Im 2016 werden neue Berufe nach Grundlagen des neuen Berufsbildungsgesetzes eingeführt. Die Einführung der folgenden Berufe ist gemäss Masterplan des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) geplant:

- Architekturmodellbauerin EFZ / Architekturmodellbauer EFZ
- Bootsbauerin EFZ / Bootsbauer EFZ
- Bootstechnikerin EFZ / Bootstechniker EFZ
- Hörsystem-Akustikerin EFZ / Hörsystem-Akustiker EFZ

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Die Lehrbetriebe sind über die neuen beruflichen Grundbildungen informiert. Die Bildungsbewilligungen sind erteilt. Die Zahl der Lehrstellen bleibt in den betroffenen Berufen trotz Reformen konstant. Im Fall neuer Berufe unterstützt das Amt die Lehrbetriebe bei der Schaffung von Lehrstellen.

### 5-Jahresüberprüfungen, Total- und Teilrevisionen der Bildungsverordnungen

[Zurück zur Übersicht](#)

Aufgrund des neuen Berufsbildungsgesetzes werden alle Bildungsverordnungen periodisch überprüft.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Die im Jahr 2016 vorgesehenen Überprüfungen, Total- und Teilrevisionen der Bildungsbewilligungen sind erfolgreich umgesetzt.

### Zukunft des Lehrateliers für Bekleidungsgestaltung

[Zurück zur Übersicht](#)

Der Verein Lehratelier Uri hat bei der Bildungs- und Kulturdirektion BKD darum ersucht, das Lehratelier für Bekleidungsgestaltung ins Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri zu überführen.

#### **Stand**

Eine von der Bildungs- und Kulturdirektion eingesetzte Projektgruppe hat einen Bericht an den Regierungsrat erstellt. Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2016 die Integration des Lehrateliers ins bwz und somit eine Trägerschaft des Kantons abgelehnt. Er hat aber einer neuen Leistungsvereinbarung mit höheren Beiträgen des Kantons zugestimmt.

## **Bäuerinnenausbildung an der Bergheimatschule Gurtnellen**

[Zurück zur Übersicht](#)

Am 4. Januar 2016 wurde die Bergheimatschule in Gurtnellen wieder eröffnet. Der Landrat hat an seiner Session vom 26. August 2015 einem Verpflichtungs- und Nachtragskredit zugestimmt und damit die Wiedereröffnung ermöglicht.

### ***Stand***

Der Kredit wurde für zwei Jahre bewilligt.

### ***Nächste Schritte***

Es wird ein Bericht und Antrag an den Landrat für die definitive Weiterführung der Bäuerinnenbildung erstellt.

### ***Ziel bis Ende Jahr***

Der Bericht und Antrag an den Landrat ist erstellt.

## Sportförderung

---

### Fehlende Fussballplätze

[Zurück zur Übersicht](#)

Nach wie vor besteht im Urner Talboden ein Mangel an genügend Fussballplätzen. Das Problem wird allgemein anerkannt, Lösungen liegen aber noch nicht vor. Verschiedene Klärungen haben aufgezeigt, dass durch Umrüstung von zwei bestehenden Naturrasenfeldern auf Kunstrasen und durch den Bau von zwei zusätzlichen Kunstrasenfeldern (eines davon geplant in Erstfeld), eine gangbare Lösung möglich wäre.

#### **Stand**

Ein Gutachten zur Machbarkeit liegt vor.

#### **Nächste Schritte**

Es wird ein Finanzierungsvorschlag ausgearbeitet und mit den Gemeinden besprochen.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Dem Landrat wird ein entsprechendes Kreditbegehren zur Beschlussfassung vorgelegt.

### Bericht an den Landrat zur Umsetzung der Motion Holzgang

[Zurück zur Übersicht](#)

An der Session des Landrats vom 6. Juni 2012 reichte Landrat Markus Holzgang, Altdorf, eine Motion für ein regionales Sportzentrum unteres Reusstal ein. Der Regierungsrat wird darin er-sucht, konkrete Standorte für ein regionales Sportzentrum oder regionale Sportzentren zu prüfen und in den Richtplan aufzunehmen. Der Landrat erklärte die Motion auf entsprechenden Antrag des Regierungsrats am 14. November 2012 für erheblich.

#### **Stand**

Der Landrat hat den für die Session vom 27. Januar 2016 vorbereiteten Bericht nicht behandelt. Der Bericht wurde ergänzt. Er ist für die Session vom 31. August 2016 erneut traktandiert.

#### **Nächste Schritte**

Je nach Beschluss des Landrates: Abschluss des Projekts oder Bestimmen des weiteren Vorgehens.



### Überprüfung der Statuten der Kunst- und Kulturstiftung Heinrich Danioth

[Zurück zur Übersicht](#)

Die Kunst- und Kulturstiftung Heinrich Danioth wurde 1981 in Zusammenarbeit zwischen dem Regierungsrat des Kantons Uri und dem damaligen Danioth-Ring und heutigen Kunstverein Uri gegründet. Die Stiftung fördert durch jährliche Ausschreibung und die entsprechende Jahresausstellung im Haus für Kunst Uri die hier aufgewachsenen oder wohnhaften Urner Kulturschaffenden durch Atelierstipendien (New York, Berlin), Urner Werkjahr, Förder- und Projektbeiträge, Werkankäufe/-aufträge.

Das Regelwerk der Stiftung (Vereinbarung, Regulativ, Richtlinien) wurde seit 1981 nicht mehr überarbeitet. Es soll formal und inhaltlich überprüft werden.

#### **Stand**

Es wurde eine Neuregelung beschlossen. Die Stiftung heisst neu Kunst- und Kulturstiftung Uri.

### Erarbeiten von Rechtsgrundlagen für die Kulturförderung

[Zurück zur Übersicht](#)

Im Kanton Uri fehlt eine rechtliche Grundlage für die Förderung der Kultur. Aufgrund der Empfehlung des Kulturförderungsberichts 1995 wurde eine Fachstelle für die Kulturförderung geschaffen. Ferner wurden aus Mitteln des Kantonsvoranschlags und insbesondere des Lotteriefonds (Reglement) einmalige und wiederkehrende Beiträge an Projekte, Anlässe und Betriebe gesprochen. Doch fehlt eine rechtliche Abstützung. Der Regierungsrat nahm das Anliegen in das Legislaturprogramm auf.

#### **Stand**

Es wurde ein Projektauftrag erarbeitet.

#### **Nächste Schritte**

Der Landrat überwies entgegen dem Antrag des Regierungsrat am 27. Januar 2016 eine Motion von Landrätin Céline Huber zu Schaffung einer Rechtsgrundlage für eine nachhaltige Finanzierung von regionalen Sport- und Freizeitanlagen. Es wird geklärt, wie die Schaffung von Rechtsgrundlagen für die Kulturförderung und die Motion aufeinander abgestimmt werden können.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Ziel und Umfang der rechtlichen Grundlage ist im Regierungsrat geklärt. Ein Projektauftrag ist erarbeitet, eine Arbeitsgruppe gewählt.

### Projekt Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung Uri

[Zurück zur Übersicht](#)

Der Regierungsrat und das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) unterzeichneten eine kantonale Programmvereinbarung, die gestützt auf das Gesetz über die Förderung der ausser-schulischen Kinder- und Jugendarbeit (KJFG, 1. Januar 2013) privaten Trägerschaften sowie Kantonen und Gemeinden Bundes-Finanzhilfen an kantonale Projekte gewährt. Seit April 2014 werden sechs Programme mit verschiedenen Massnahmen umgesetzt.

#### **Stand**

Die ersten beiden Controllingbesprechungen 2014 und 2015 mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) verliefen positiv. Die Jahresbeiträge wurden vollumfänglich ausbezahlt. Die drei Schwerpunkte sind auf Kurs: a) Erarbeitung Botschaft Kinder- und Jugendförderungsgesetz, b) Jugend und Regionalentwicklung und c) Frühkindliche Förderung.

#### **Nächste Schritte**

Abrechnung 2015 und das Jahresprogramm/Budget 2016 werden dem BSV eingereicht. Die sechs Programmziele mit den Massnahmen und Projekten 2016 werden gemäss Konzept plangemäss umgesetzt.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Die Teilprojekte gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem BSV werden abgeschlossen. Es wird aufgezeigt, wie die Massnahmen in die Regelstrukturen überführt werden. Das Controlling und die Auszahlung durch das BSV ist erfolgt.

Im Besonderen sind abgeschlossen: a) Volksabstimmung Kinder- und Jugendförderungsgesetz mit Leitbild, b) Umsetzungsbericht und Weiterführung Massnahmen «Jugendförderung und Regionalentwicklung», c) Umsetzung des Konzepts «Frühe Förderung».

### Kantonales Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KKJFG)

[Zurück zur Übersicht](#)

Gemäss Leitbild Kinder- und Jugendförderung im Kanton Uri soll Uri innerhalb und ausserhalb des Kantons als ausgesprochen kinder- und jugendfreundlicher Kanton wahrgenommen werden. Als ersten wichtigen Schritt zu diesem Ziel soll ein Gesetz über die Kinder- und Jugendförderung die rechtliche Basis schaffen.

#### **Stand**

Der Landrat hat den Bericht und Antrag an seiner Sitzung vom 27. Januar 2016 diskutiert und das Gesetz beschlossen. Die Vorlage für die Volksabstimmung wurde erarbeitet und vom Regierungsrat beschlossen.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Volk nimmt das Gesetz am 25. September 2016 in einer Volksabstimmung an.

### Konzept für öffentliche Führungen im Staatsarchiv

[Zurück zur Übersicht](#)

Die Bevölkerung soll sich vor Ort und aus erster Hand über die Aufgaben und Dienstleistungen des Staatsarchivs informieren können. Deshalb bietet das Staatsarchiv ab 2017 jährlich eine öffentliche Führung an. Zudem werden Gruppen auf Anfrage eine Führung buchen können.

#### **Stand**

Ein Konzept wurde erarbeitet und ein erstes Mal erfolgreich getestet. Am 29. April 2016 fand eine Führung mit Genealogen statt (10 Personen). Das Echo war durchaus positiv.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Konzept ist erstellt und von der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) genehmigt.

### Kantongeschichte

[Zurück zur Übersicht](#)

Verschiedene Kantone haben in den vergangenen Jahren ausführliche Kantongeschichten veröffentlicht. Auch der Regierungsrat des Kantons Uri befasst sich seit 2008 mit dem Gedanken, die Geschichte des Kantons Uri breit abgestützt aufarbeiten und zur Darstellung bringen zu lassen. Seit November 2015 liegt nun eine konkrete Projektstudie vor. Das Projekt soll in enger Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Uri umgesetzt werden.

Aus finanzpolitischen Überlegungen soll das Werk mit dem Arbeitstitel «Kantongeschichte Uri 2025» nach dem Abschluss der vier Bände «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» in den Jahren 2017 bis 2024 erarbeitet werden. Es wird mit Kosten von 2.90 Mio. Franken gerechnet.

Es wurde eine detaillierte Projektstudie erarbeitet. Im wissenschaftlichen Bereich führte der Co-Autor der Projektstudie, PD Dr. Claudius Sieber-Lehmann, in den vergangenen drei Jahren umfangreiche Recherchen in den Urner Gemeinde-, Kirchen- und Korporationsarchiven durch. Die Quellenbasis ist deshalb bekannt und bietet eine gute Grundlage für die Umsetzung des Projekts.

#### **Stand**

Der Landrat hat die Vorlage an seiner Session vom 16. März 2016 mit Direktiven zurückgewiesen.

#### **Nächste Schritte**

Es wird ein überarbeitetes Projekt gemäss Direktiven des Landrats erarbeitet.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Es liegt ein überarbeitetes Projekt vor, welches dem Landrat erneut vorgelegt werden kann.

### Offene Berufswahl – Kampagne MY TOP JOB

[Zurück zur Übersicht](#)

Seit 2008 hat die Bildungs- und Kulturdirektion unter dem Label «MY TOP JOB» diverse Aktivitäten und Projekte zur Förderung einer offenen Berufswahl durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit der Albert Koechlin Stiftung und mit Wirtschaft Uri sollen die Jugendlichen auch weiterhin motiviert werden, ihre Berufswahl offen und ohne falsche Vorurteile anzugehen.

#### **Stand**

In Winter 2015 wurde mit finanzieller Unterstützung durch die Albert Koechlin Stiftung das Urner Berufswahltheater Zack und Zoe in allen Klassen der 1. Oberstufe aufgeführt. Die nächsten Aufführungen sind für 2017 geplant. In den Klassen der 2. Oberstufe wurde das Projekt Rent-a-Stift angeboten. Dabei besuchen Lernende mit geschlechtsuntypischen oder wenig bekannten Berufen die Schulklassen und berichten über ihre Erfahrungen in der beruflichen Grundbildung

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Thema «offene Berufswahl» ist an der Oberstufe präsent. Die Jugendlichen sind motiviert, bei ihrer Berufswahl auch unbekanntere oder geschlechtsuntypische Berufe in Betracht zu ziehen.

### Evaluation der Präventionskampagne «Mein Körper gehört mir!»

[Zurück zur Übersicht](#)

Am Montag, 7. September 2015 startete unter der Leitung des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) in Uri zum fünften Mal die Kampagne «Mein Körper gehört mir!» für die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen. Ziel der interaktiven Ausstellung ist es, Kinder darin zu unterstützen, sich vor Übergriffen zu schützen. Eine breit angelegte Evaluation soll zeigen, wie die Kampagne von Eltern und Lehrpersonen sowie Schulleitungen beurteilt wird.

#### **Stand der Arbeiten**

Die Umfrage wurde durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden publiziert. Siehe [LINK](#)